

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an

**< > zum Kurs vom 28.04. – 30.04.2012
in Bad Bergzabern.**

**< > Leider kann ich an diesem Kurs nicht
teilnehmen, möchte aber über erneute
Veranstaltungen informiert werden.**

Ich arbeite in folgendem Bereich:

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Name:

Adresse:

Tel.nr.:

E-mail:

Bitte wegen der kleinen Teilnehmerzahl möglichst bald
einsenden an:
N. Klinkenberg, Kurtalstr. 83-85, D-76887 Bad Bergzabern.
e.mail: Klinkenberg@parkklinik-bad-bergzabern.de

Der Kurs findet in der Parkklinik, 76887 Bad Bergzabern,
Kurtalstr. 83-85, statt.

Beginn am ersten Tag um 10.00 Uhr, Ende am letzten Tag
um 15.30 Uhr.

Arbeitszeiten: 10-12.30, 14.30-17.00 Uhr, am letzten Tag:
13.30-15.30 Uhr.

Für die Teilnehmer besteht Möglichkeit zur Teilnahme an
den Mittags-/Abendmahlzeiten der Klinik.

Bitte bringen Sie mit: bequeme, eher helle Kleidung,
Wollsocken, eine Decke und ein Tuch als Kopfunterlage.

Zur Unterbringung stehen in Bad Bergzabern und
Umgebung zahlreiche Hotels, Privatunterkünfte und eine
Jugendherberge zur Verfügung. Informationen erteilt der
Tourismusverein, Kurtalstr. 27, D-76887 Bad Bergzabern,
Tel. 0 6343-989660 (Fax: 06343-9896666),
<info @bad-bergzaberner-land.de>
<www.bad-bergzaberner-land.de>

Die **Teilnehmerzahl** ist **begrenzt**, weshalb frühzeitige
Anmeldung empfohlen wird. Sie erhalten eine
Anmeldebestätigung und Fragen für eine erste
Auseinandersetzung mit Inhalten des Kurses spätestens vier
Wochen vor Kursbeginn.

Zertifizierung: Der Kurs wird als zertifizierte Fortbildung
für ÄrztInnen und Psychologische PsychotherapeutInnen
anerkannt.

Die **Anmeldung** erfolgt mittels des anhängenden Vordrucks,
schriftlich per Post oder e-mail.

Die **Kursgebühr** beträgt €180,- und ist zahlbar bei
Kursbeginn.

Informationen erteilt Ihnen gerne Frau Leiser, Parkklinik
Bad Bergzabern, Tel. 06343-942-111 oder können
per Fax: 06343-942-299 oder
via e-mail <Klinkenberg@parkklinik-bad-bergzabern.de>
abgefragt werden.

Achtsamkeit und zweckmäßiges Verhalten

Einführungskurs
zu Fragestellungen von
Heinrich Jacoby und Elsa Gindler
für Interessierte und
KörperverhaltenstherapeutInnen

Leitung: Norbert Klinkenberg

28. - 30. April 2012
Bad Bergzabern

„Unser Organismus ist ein riesiges Erfahrungsorgan, von dessen Ungestörtheit oder Gestimmtheit die Qualität der Wahrnehmungen, der Handlungen und des Denkens abhängt.“ (Elsa Gindler)

Der Workshop richtet sich an Interessierte, die an persönlicher Auseinandersetzung mit der Arbeit Heinrich Jacobys und Elsa Gindlers interessiert sind, sowie an professionelle TherapeutInnen, die diese Arbeit als eine der wichtigsten Grundlagen der Körperverhaltenstherapie kennen lernen wollen.

Man kann Körperpsychotherapie als erfahrungsorientiertes Vorgehen oder genauer noch als einen „Prozess sinnlicher Selbstreflexivität“ beschreiben (G. Marlock im Handbuch der Körperpsychotherapie 2006). Dieses Grundprinzip geht wissenschaftsgeschichtlich auf die Arbeit von **Elsa Gindler (1885-1961)** zurück, die – wie Marlock betont – bereits „sieben Jahrzehnte, bevor der zen-buddhistische Mönch Tich Nath Hanh im Westen mit seiner langsamen Gehmeditation berühmt wurde, ... in Berlin eine Form der Leibpädagogik entwickelt(e), bei welcher das Gewahrwerden über bewusste und verlangsamte Bewegung und die sinnliche Erfahrung im Mittelpunkt standen.“

Tatsächlich kann Elsa Gindler mit einer gewissen Berechtigung „als Großmutter der somatischen Psychotherapie“ bezeichnet werden. Zunächst noch in der Tradition des Deutschen Gymnastikbundes stehend, stieß sie bald auf die Beziehungen zwischen physischen und psychischen Zuständen und entwickelte ihre Arbeit weg von gymnastischen Übungen zu einer experimentellen Forschungsarbeit psychosomatischer Zusammenhänge und eigener Entwicklungsmöglichkeiten. Als Ziel ihrer

Erziehungsarbeit definierte sie, „den Menschen für eine Verhaltensweise zu interessieren, durch die seine Bewegungen und sein Organismus möglichst störungsfrei reagieren und funktionieren“, und zwar „in all unseren täglichen Betätigungen“. Ab Mitte der zwanziger Jahre kam es zu einer äußerst fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Verhaltensforscher und Pädagogen **Heinrich Jacoby (1889-1964)**. Ihre praktische Arbeit mit tausenden Menschen unterschiedlicher Herkunft und Berufe verstanden Gindler und Jacoby als eine allgemeinmenschlich notwendige „Selbsterziehung“ und selbstverständliche persönliche Entwicklungsarbeit.

Allerdings war die pädagogische und therapeutische Wirkung ihrer Arbeit nicht zu übersehen. Auf zahlreiche Künstler, Musiker, Tänzer, Bildschaffende, Pädagogen, Ärzte und Psychotherapeuten übten Elsa Gindler und Heinrich Jacoby entweder direkt oder indirekt über die Teilnehmer an ihrer Arbeit Einfluss aus: so auf die Psychotherapeuten Otto Fenichel, Wilhelm Reich, Erich Fromm, Fritz Perls oder die Schöpfer eigener körper- und/oder psychotherapeutischer Methoden und Ansätze, wie Moshé Feldenkrais, Helmuth Stolze, Charlotte Selver, Hilarion Petzold, George Downing oder Ruth Cohn. Dass diese Einflüsse erst im historischen Abstand bewusster werden, liegt nicht zuletzt an der besonderen Auffassung Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys, dass sich ihre Arbeit gegen jede Methodisierung, Schulbildung, Verzweckung, ja sogar gegen eine Namensgebung zu sperren habe. Man traf sich auch nicht zu einer Unterrichtung oder zu Übungen, sondern in Arbeitsgemeinschaften.

In diesem Sinne sollen im Kurs Zusammenhänge von menschlicher Äußerungs-, Bewegungs- und Verhaltensqualität erfahren werden. Dies dient in

erster Linie der persönlichen Nachentfaltung, ist aber auch eine Voraussetzung jeder professionellen pädagogischen oder therapeutischen Arbeit.

„Wenn das Ziel der Erziehung und Bildung des Menschen weitgehende Entfaltung ist, ist es notwendig, dass die Erzieher eine bewusste Beziehung zu den produktiven Möglichkeiten des Menschen haben – und zwar eine aufgrund eigenen Erlebens und Erkennens erarbeitete Beziehung.“ (Elsa Gindler)

Weitere Informationen und Hintergründe unter www.koerperverhaltenstherapie.de

Literaturhinweis:

- Jacoby, H.: Jenseits von ‘Begabt’ und ‘Unbegabt’, S. Ludwig (Hrsg.), Christians: Hamburg 6. Aufl. 2004.
- Klinkenberg, N.: Feldenkrais-Pädagogik und Körperverhaltenstherapie. Karlsruhe: von Loeper 2005.
- Klinkenberg, N.: Moshé Feldenkrais und Heinrich Jacoby – eine Begegnung. Schriftenreihe der Jacoby/Gindler-Stiftung 1, Berlin 2002.
- Klinkenberg, N.: Achtsamkeit in der Körperverhaltenstherapie. Stuttgart: Klett-Cotta 2007
- Ludwig, S.: Elsa Gindler – von ihrem Leben und Wirken, bearb. von M. Haag, Hamburg: Christians 2002.

Dr.Dr.med. **Norbert Klinkenberg** ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Innere Medizin / Rehabilitationswesen und leitet seit 1996 die Parkklinik in Bad Bergzabern. Er ist Feldenkrais-Practitioner und beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit der Forschungsarbeit Heinrich Jacobys und Elsa Gindlers.